Ehrengast muss draußen warten: 50. Geburtstag eines Autos in Gaststätte gefeiert. Seite 15

1931 PVSt DPAG Entgelt bez. Nr. 258 · 168. Jahrgang · Einzelpreis: Mo–Fr 1,80 €/ Sa 2,20 €
Donnerstag, 4. November 2021

BREMERVÖRDER ZEITUNG

GNARRENBURGER UND SELSINGER ZEITUNG

ERFOLGSREIHE „WAS IST WAS“
Wie die Dinosaurier in den 1960er Jahren zum Wegbereiter für Kinder-Sachbücher wurden. Kultur

FLUTHELFER WOLLEN WEITERMACHEN
Gnarrenburger Initiative freut sich über Unterstützung von Bürgern und Unternehmen. Seite 14

Apps helfen bei Ladesäulen-Suche für Elektroautos
Wirtschaft

Sicher mobil auch im höheren Alter

Einfach Fahrradfahren war gestern, mit den E-Bikes ist das Zweirad auch noch ein Fortbewegungsmittel im höheren Alter. Dass das nicht ganz ungefährlich ist, liegt auch am höheren Tempo und dem Gewicht der Räder. Also gilt es, das Fahrradfahren neu zu erlernen, so wie Eva Vogt. Die Polizeiinspektion Hannover bietet auf dem ADAC Gelände in Laatzen ein kostenfreies Fahrsicherheitstraining für Seniorinnen und Senioren zum Thema „Sicher auf dem Pedelec“ an. Ein Vorbild für andere Regionen.
Foto: Spata/dpa
Norddeutschland

Lokales

Michael Behnken ist Bürgermeister

SANDBOSTEL. 13 Jahre lang war er Bürgermeister der Gemeinde Sandbostel, seit 25 Jahren Ratsmitglied: Am Dienstagabend hat der Ober Ochtenhausener Peter Radzio das Amt des Gemeindebürgermeisters an seinen Nachfolger Michael Behnken abgegeben. Auf der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates war Behnken zuvor einstimmig von den Abgeordneten der Wählergruppen Sandbostel und Ober Ochtenhausen gewählt worden. **Seite 16**

MTV Elm kommt unter die Räder

SITTENSEN/ELM. Zur jüngsten Partie der Tischtennis-Bezirksoberliga beim VfL Sittensen war das Team des MTV Elm als krasser Außenseiter gereist. Die Hoffnung auf eine Überraschung hatten die Elmer natürlich trotzdem im Gepäck. Doch aus der wurde nichts. Mit 3:9 kamen die Elmer beim Tabellenführer unter die Räder und müssen nun am Sonnabend beim TTC Hutbergen alles daran setzen, um den Anschluss an die Spitzenpositionen zu wahren. **Seite 20**

Verkehr

Graffiti-Attacken kosten viel Geld

Graffiti-Kunst ist eine Form der Street Art. Wenn Sprayer sich aber auf Zügen verewigen, kann das teuer werden – für die betroffenen Verkehrsunternehmen, aber auch für sie selbst. **Norddeutschland**

Wetter

Viele Wolken, ab und zu Regen

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
9°	11°	12°

Ein vorwiegend grauer Novembertag erwartet uns.
Ausführlich: **Lokales**

TV-Tipp

Entführung im „Usedom-Krimi“

Kommissarin Ellen Norgaard kehrt im „Usedom-Krimi“ aus der Babypause zurück. Am ersten Arbeitstag wird ihr Kind entführt. **Heute, 20.15 Uhr, ARD**

BREMERVÖRDER ZEITUNG
Aboservice: Tel. (04761) 9 97-39
vertrieb@brv-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (04761) 9 97-26
anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. (04761) 9 97-30
redaktion@brv-zeitung.de
40044
4 190193 101809

Sorge vor Corona-Zuspitzung

Merkel mahnt zu erhöhter Vorsicht – Zwölfjähriges Kind im Landkreis Cuxhaven kurz nach Impfung verstorben

BERLIN/CUXHAVEN. In der Corona-Krise wachsen die Sorgen vor einer neuen Zuspitzung der Lage vor allem in Pflegeheimen und Regionen mit rasant steigenden Infektionszahlen. Die geschäftsführende Kanzlerin Angela Merkel (CDU) mahnte zu erhöhter Vorsicht und warb erneut dringend für mehr Impfungen – auch als Auffrischung bei älteren Menschen. Ein zwölfjähriges Kind aus dem Landkreis Cuxhaven ist unterdessen kurz nach einer Corona-Impfung gestorben.

Merkel machte klar, dass bei kritischen Entwicklungen regional mit Auflagen gegengesteuert werden müsse, die nur bei Nicht-Geimpften möglich sind. Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) dringt weiter auf mehr Tempo bei Impf-Verstärkungen („Booster“) auf breiter Front und will mit Praxisärzten und den Ländern über konkrete Lösungen beraten.

Der Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler, warnte am Mittwoch vor einer weiteren Verschärfung der Situation. „Wenn wir jetzt nicht gegensteuern, wird diese vierte Welle wieder viel Leid bringen.“ Sie entwickle sich leider wie befürchtet, da nicht genügend Menschen geimpft seien und Verhaltenshinweise nicht mehr ausreichend umgesetzt würden. Regierungssprecher Steffen Seibert machte für Merkel deutlich: „Die Pandemie ist nicht etwa, wie mancher vielleicht im Sommer gedacht hat, am Abklingen, sondern sie fordert uns jetzt und in den kommenden Wochen wieder mit großer Wucht heraus.“

Das zwölf Jahre alte Kind im Landkreis Cuxhaven starb zwei Tage nach seiner Zweitimpfung gegen das Coronavirus. Wegen des zeitlich engen Zusammenhangs sei vom Gesundheitsamt die Obduktion des Leichnams in Auftrag gegeben worden, die auch bereits erfolgt sei, teilte der Landkreis am Mittwoch mit. Zwar liege noch kein abschließender Obduktionsbericht vor, doch lege bereits das vorläufige Obduktionsprotokoll nahe, dass der Tod des Kindes in Folge der Impfung eingetreten sei. Mit Blick auf die Vorerkrankungen des Kindes könne allerdings laut dem Rechtsmedizinischen Institut des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf vor Auswertung der feingeweblichen Untersuchungen eine mögliche andere Ursache noch nicht vollständig ausgeschlossen werden, hieß es.

„Wir sehen uns hier mit einem besonders tragischen Fall konfrontiert“, sagte der Leiter des Gesundheitsamtes, Kai Dehne. „Rein statistisch treten gravierende Impfnebenwirkungen mit Todesfolge extrem selten auf, aber die betroffene Familie trifft das mit aller Unbarmherzigkeit zu einhundert Prozent.“ Er sprach den Angehörigen sein tiefes Mitgefühl aus.

Nach Auskunft des Landkreises hat es bisher während der Pandemie insgesamt drei Verdachtsfälle im Cuxland gegeben, bei denen eine Obduktion angeordnet worden sei, weil ein Zusammenhang zwischen dem Tod und einer Corona-Impfung gesehen wurde. „Ein Fall war dabei nicht klar zuzuordnen, bei einem gab es eine andere Todesursache und der dritte ist der aktuelle“, teilte Landkreissprecherin Kirsten von der Lieth auf Nachfrage mit. Das verstorbene Kind sei mit dem Impfstoff von Biontech geimpft worden.

Dem Paul-Ehrlich-Institut sind dem aktuellen Sicherheitsbericht (Stand 30.09.21) zufolge seit Beginn der Impfkampagne am 27. Dezember 2020 insgesamt 1809 Verdachtsfälle einer Nebenwirkung gemeldet worden, in denen bei Kindern und Jugendlichen nach Impfung mit Covid-19-Impfstoffen mindestens eine Impfreaktion berichtet worden ist. 5 der 1809 Verdachtsfallmeldungen beziehen sich auf einen tödlichen Ausgang im Abstand von 2 bis 24 Tagen nach Impfung mit Biontech. Aktuell sind in der Gruppe der 12 bis 17 Jahre alten Menschen 41,9 Prozent vollständig geimpft (1,9 Millionen von 4,5 Millionen). 1802 Menschen (Stand 30.09.21) sind insgesamt bundesweit im Zusammenhang mit einer Impfung gestorben.

Am 16. August hatte die Ständige Impfkommission (STIKO) eine Covid-19-Impfempfehlung für alle Kinder und Jugendliche ab dem Alter von zwölf Jahren gegeben und damit die initiale Impfempfehlung erweitert. (cd/epd/dpa/tra)
Hintergrund/Norddeutschland

Hannebachers Eid

Mit dem Amtseid ist am Dienstag offiziell geworden, was die Bremervörder Wähler im September entschieden hatten: Michael Hannebacher ist neuer Bürgermeister von Bremervörde. Mehr über die konstituierende Sitzung des Stadtrates lesen Sie auf Seite 13.

Schärfere Klimaziele für Schiffe

Maritime Wirtschaft soll rasch in „grüne“ Antriebe und Treibstoffe investieren

HAMBURG. Die internationale Seeschifffahrt will ihre Klimaziele deutlich verschärfen. Statt den Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid bis 2050 zu halbieren, wie bisher von der Weltschifffahrtsorganisation IMO angepeilt, strebt die Branche nun an, bis dahin netto gar kein zusätzliches CO_2 mehr in die Atmosphäre zu lassen. „Unsere Branche will bereits im Jahr 2050 klimaneutral sein“, sagte der Präsident des Verbandes Deutscher Reeder (VDR), Alfred Hartmann. Einen entsprechenden Vorschlag habe der Weltreederverband ICS bei der IMO in London, einer Organisation der UN, auf Initiative der deutschen Reeder eingereicht.

„Klimaschutz erlaubt keinen Aufschub mehr, das belegt auch der jüngste Bericht des internationalen Klimarates IPCC“, sagte Hartmann. „Wir hoffen, alle Teilnehmer der maritimen Transportkette, aber auch die Staaten werden uns bei dieser großen Aufgabe umfassend unterstützen.“

Der Reederverband verspricht sich von seinem Vorstoß ein Signal an Energieversorger, Schiffbauer und Motorenhersteller, mehr in „grüne“ Antriebstechnologien und Treibstoffe zu investieren. Optimierungen beim Bau und dem Betrieb von Schiffen reichten nicht aus. Vielmehr sei bei Entwicklung und Verfügbarkeit eine „Revolution bei den Treibstoffen“ nötig. „Grundsätzlich gilt: Nicht der Motor ist das Problem, sondern der Brennstoff“, betonte VDR-Präsident Hartmann. Die Schifffahrt ist nach IMO-Angaben für etwa 2,5 Prozent aller CO_2-Emissionen verantwortlich. **Wirtschaft**

Retter bergen hunderte Mittelmeer-Flüchtlinge

Nach einer Reihe von Rettungsaktionen haben die Schiffe „Sea-Eye 4“ und „Rise Above“ im Mittelmeer bis zum Mittwochmorgen fast 400 Flüchtlinge an Bord genommen. Die „Sea-Eye 4“ bat anschließend um einen sicheren Hafen, ohne bisher Antwort von den Anrainerstaaten bekommen zu haben. Neben den beiden Rettungsschiffen ist noch die „Ocean Viking“ im Einsatz. Sie hat nach Angaben der Betreiberorganisation SOS Méditerranée 139 Gerettete an Bord. Foto: Poschmann/Mission Lifeline

Top-Clicks: Die BZ aktuell auch im Internet
Fotostrecken, Berichte und Informationen aus der Region mit einem Klick: **www.brv-zeitung.de**